

## Jahresstatistik des Standesamtes Speyer

### 3) Sterbe-Statistik 2016 – Sterberegister – Rückblick – Friedhofs- und Bestattungswesen - Ausblick für 2017

**Anmerkungen / Infos zum Pressegespräch am Di. 09.05.2017 um 11.00 Uhr bei Fr. Beigeordneten Stefanie Seiler**

### 3. Sterberegister 2017:

#### 3.1. Allgemeines:

- Insgesamt **1.200 Sterbefälle** wurde in Speyer beurkundet (darunter **1 Nachbeurkundung** eines Sterbefalles im Ausland)
- **Gleiche Anzahl von tatsächlichen Sterbefällen wie im Vorjahr 2015. Höchststand im 17-jährigen Vergleichszeitraum (rd. 140 Fälle mehr als im 17-jährigen Durchschnitt = 1.062).**
- **Über 12 %** über dem langjährigen Durchschnittswert der letzten 17 Jahre
- **Höchster Sterbefallmonat** war der **Nov. mit 125 beurkundeten Sterbefällen** gefolgt von **März und April** mit jeweils **119 bzw. 117** Sterbefällen.
- **Niedrigster Monat war Oktober** mit nur **78 Sterbefällen**
- Im **Durchschnitt** hatten wir **100 Sterbefälle pro Monat** zu beurkunden (+ rd. 7 mehr im Monat)
- Von den in Speyer verstorbenen Personen **waren in 2016 nur noch 49 % = 588 Männer** (+ 1 % bzw. + 9 Männer gegenüber 2015) und dafür **jetzt 51 % = 614 Frauen** (- 1 % bzw.-7 Frauen gegenüber 2015).

#### 3.2. Bestattungen und Beisetzungsformen:

- Beisetzungen auf dem Speyerer Friedhof in 2016: **507 (+ 41 gegenüber 2015)** Gesamtanzahl der **Bestattungen stärker von 438 in 2014 über 466 in 2015 gestiegen** (knapp über dem 10-jährigen Durchschnitt von rd. 495 Bestattungen / Jahr zw. 2007-2016)
- Weiterhin **hoher Stand an Urnenbeisetzungen: höchste Urnenbeisetzungszahl** in den letzten 65 Jahren (**263 oder + 2 % gegenüber noch 233 in 2015**). **Die Jahr 2014+2015 immer 50 : 50 %**
- **Trotz Zunahme von 11 Erdbestattungen prozentualer Rückgang um rd. 2 %**

- Gesamtverhältnis **48 % Erdbestattungen gegenüber 52 % Urnenbeisetzungen** (in 2008 noch 60 % zu 40 % !) kippt immer mehr in Richtung Urnenbeisetzungen
- Vor **15 Jahren** in 2000 noch **64 % Erd- zu 36 %-Urnenbestattungen**
- Vor **25 Jahren** in 1990 noch **83 % Erd- zu 17 %-Urnenbestattungen**
- Vor **45 Jahren** in 1970 noch **fast 93 % Erd- zu rd. 7 %-Urnenbestattungen**
- Vor **65 Jahren** in 1950 noch **fast 97 % Erd- zu rd. 3 %-Urnenbestattungen**
- **Seit 2011 wieder leichter Anstieg der Erd-Pachtgräber an Hauptwegen / bes. von ehemals 5 Gräber (= 2 %) in 2011 auf jetzt zuletzt 17 Gräber (= rd. 7 %).** Aber an **Innenwegs-Erdgräber** haben sich die Fallzahlen in den letzten 8 Jahren quasi halbiert von **53 Gräbern** in 2009 auf **zuletzt 27 in 2016.**
- **Gewünschter Rückgang an Rasenpachtgräber für Erd- und Urnenbestattungen** von fast **34 % (= 90 Gräber)** in 2009 auf ca. **22 % (= 58 Gräber)**
- **Gleichbleibende Nachfrage auf geringem Niveau von Rasenreihengräber im Erd+Urnenbereich** von zuletzt **17% (= 45 Gräber)** in 2016 gegenüber **14 % (= 38 Gräber)** vor 8 Jahren. Probleme mit der „Pfleger der Rasengräber“ der Kunden und der Übertreibung beim eigenen Grabschmuck und der satzungsverstoßenden „Grabanlage“ der eigentl. pflegefreien Gräber ...
- **Sprunghafte Zunahme der neuen, alternativen Bestattungsformen seit 2012: Baum- und Baumhaingräber.**
- **Baumgräber seit 2012 wurden bis jetzt fast 90 Pachtgräber für Urnen im Wurzelbereich von exponiert stehenden Bäumen (Jung- und Bestandsbäume) als neue pflegefreie, natürliche und preislich attraktive Gräber** auch als Konkurrenz zum Friedwald verpachtet.
- **Baumhaingräber (der quasi kleine Bruder des Baumgrabes) seit 2014 wurden bis jetzt fast 60 Pachtgräber für Urnen im Wurzelbereich von in einer Gruppe von Bäumen/Pflanzungen u.ä. als neue pflegefreie, natürliche und preislich noch günstigere Grabform verpachtet.** Allein in 2016 konnten die Zahlen der beiden Vorjahre 2014+2015 zusammen fast verdoppelt werden.
- In der Summe in **rd. 5 Jahren rd. 150 Pachtgräber** als Baum-/Baumhaingrabbereich. In 2016 waren **20 % aller neuen Gräbern Baum+Baumhaingräber, somit jedes 5.Grab ... ein absoluter Erfolg.** Auch im 1. Quartal wurden bereits fast 15 neue Gräber dieser Art verpachtet.
- Weiterhin **hoher Stand an Bestattungen** der Stadt Speyer als **örtliche Ordnungsbehörde**, wenn keine Angehörigen mehr da sind, bzw. in der gesetzlich vorgeschriebenen Bestattungsfrist von 7 Werktagen nach Tod (BestG RP) nicht zu ermitteln sind oder auch sich von der gesetzl. Verpflichtung zur Bestattung als Verantwortliche (Reihenfolge: Erbe, dann Ehegatte, Kinder, Eltern, sonst. Sorgeberechtigte, Geschwister, Großeltern, Enkelkinder). Kam diese **zw. 1990 und 2000** im Schnitt ca. **5 x jährlich** vor, ist dieser Durchschnitt **zw. 2006 (Wegfall des gesetzl. Sterbegeldes der KV) und 2016** auf mittlerweile auf **rd. 35-40 Fälle im Durchschnitt** angestiegen.

- Die Stadt veranlasst die Beisetzung, bezahlt das Bestattungsunternehmen und versucht im Nachgang die Erben oder vorrangig bestattungsverpflichtete Angehörige ausfindig zu machen und von diesen die Kosten der Ersatzvornahme zurückzufordern.
- Trotzdem bleiben jährlich **rd. 25.000 € als städt. Belastungen (in insges. 16 Fällen)** übrig, für die niemand in Regress genommen werden kann.

### 3.3. Ausblick für 2017:

#### Gremien:

- Info über die beiden terminierten (ab **sofort öffentlichen**) **Sitzungen der Arbeitsgruppe FH-Entwicklung** (4. Sitzung am 16.05.17 und 5. Sitzung am 19.09.17)
- Vorlage eines **Maßnahmekatalog / Empfehlungen** an den HSA und STR

#### Öffentlichkeitsarbeit:

- Teilnahme an einer **Podiumsdiskussion** zur den verschiedenen religiösen Bestattungsformen und Riten
- **Exkursion zum Wormser Friedhof** – Islam. Grabfeld-
- **Umfrage bei den 3 Gruppen an Dienstleistungserbringern** in Speyer (Bestattungsinstitute, Steinmetze, Friedhofsgärtnervereine) => Auswertung und Bekanntgabe am 16.05.17 in der AG-Sitzung
- **Intensivierung der PR-Arbeit:** 3. Vortrag über die **VHS** zum Thema Speyerer Friedhof –Wandel der Bestattungskultur; alte und neue Grabstätten- am **Mi. 17.05.17 ab 19.00 Uhr** und 2 Wochen später eine **offene FH-Führung** am **Mo. 29.05.2017 ab 16.00 Uhr**
- Gestaltung einer **eigenen Homepage** des Speyerer Friedhofs
- In Kooperation mit einem Verlagshaus soll nach Inkrafttreten der neuen FH-Satzung (ggf. im Spätjahr 2017) erstmals eine **spezielle Info-Broschüre „Friedhof Speyer“** erstellt mit einer Auflage in der entsprechenden Höhe, die als umfassende Info über alle Themenbereiche zum Thema Sterbefall, Bestattungen, Friedhofswesen usw. Auskunft geben wird.
- Teilnahme / Ausrichtung / Initiierung eines **Tag des Friedhofs / Tag der Erinnerung** im Herbst 2017

#### Infrastruktur:

- **Neugestaltung des Grabfeldes „Kleines Leben“** im 16. Jahr des Bestehens des Grabfeldes zur Fötenbeisetzung
- **Optimierung** der Bepflanzungen der **Eingangsbereiche** (Haupteingänge)

- Abriss der über 50 Jahre alten maroden WC-Anlage an der Wormser Landstraße und **Neubau einer barrierefreien, behindertengerechten Toilettenanlage** ab Genehmigung der Fördermittel des Landes RLP
- **Renovierte Wasserzapfstellen und Brunnen** (rd. 60 St. über den FH verteilt)
- **120 neue, gelbe Gießkannen** Ende März 16 zu den bestehenden ausgehängt – alle mit Zotten- (wenn auch schon fast alle wieder „verschwunden“ sind ☺) selbst Gießkannen sind schon wieder rd. ¼ verschwunden
- **Neue Hinweissteine** als Abteilungswegweiser (20 Felder á 4 Steine)
- **Erneuerte Sitzbänke** 15 Stück (50 Bänke ges.)
- Optimierung der **Parkbeschilderung rund um den Friedhof, limitiert auf 2 Std.** Vermeidung von Dauerparkern, Anwohnern, Leihwagenfirmen usw. => Zurverfügungstellung und Vorhaltung für FH-Besucher
- **Neugestaltung des Hinterbliebenenraums** vor der Trauerhalle
- **Begrünung des Atrium** und des Hinterbliebenenraums

### Neue Gräber:

- Planung, Ausschreibung, Anlage des 1. Bauabschnitts des **Gartengrabfeldes** (Abt. 64) mit Erd + Urnenbeisetzung als Pachtgräber

Im Auftrag:

### **Hartmut Jossé**

Leiter des Standesamtes  
 Große Himmelsgasse 10  
 1. OG, Zi. 111  
 67346 Speyer  
 E-Mail: [hartmut.josse@stadt-speyer.de](mailto:hartmut.josse@stadt-speyer.de)  
 Tel.: 0 62 32 / 14 – 25 04

und

### **Wolfgang Tyroller**

Friedhofsverwalter  
 Hertrichweg 2 – Friedhofsbüro  
 67346 Speyer  
 E-Mail: [wolfgang.tyroller@stadt-speyer.de](mailto:wolfgang.tyroller@stadt-speyer.de)  
 Tel. 0 62 32 / 36 0 26